



**„Wasser ist Leben – Wasser für die Armen“**

Brunnenbau in Benin, Ghana und Togo

Inland: Schwerpunktthema

**„Essensangebot für Bedürftige“**

**Krankenwagen-Spende an  
Notzentrale in Accra**

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland K.d.ö.R.



Im August 2010

Liebe Glaubensgeschwister,

für alles, was der Herr uns im Irdischen schenkt, sind wir dankbar; ebenso für das, was wir von ihm auf geistlichem Gebiet empfangen. Die Opfer, die wir ihm darbringen, sind Ausdruck unserer Dankbarkeit und Liebe.

Am Erntedank-Sonntag, 3. Oktober 2010, können wir dem Herrn wieder ein besonderes Dankopfer darbringen. Es wird, wie in den Jahren zuvor, für die weltweite Tätigkeit unserer Kirche verwendet und kommt Menschen zugute, die Not leiden.

Dieser Flyer gibt Einblick in die Verwendung des vorjährigen Dankopfers und auch in diverse Benefiz-Aktionen – aus Platzgründen können nur wenige, exemplarische kurz vorgestellt werden.



Es stimmt überaus dankbar, dass viele Brüder und Schwestern in den zurückliegenden Monaten Gutes getan und sich in zahlreichen Benefizveranstaltungen engagiert haben: sichtbarer Ausdruck der Nächstenliebe!

So danke ich euch an dieser Stelle im Namen all derer, die unterstützt werden konnten. Danken möchte ich auch schon vorlaufend für eure Opfer am nächsten Erntedank-Sonntag. Der Herr segne die Gaben und die Geber!

Mit lieben Grüßen,  
euer dankbarer

  
Michael Ehrich

## UNSERE MISSION - ZUM AUFTRAG DER KIRCHE

Der zentrale Auftrag unserer Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums, zu der die Seelsorge und Mission, also das Weitertragen der frohen Botschaft, zählen. Ein weiteres Feld unseres kirchlichen Handelns ist das humanitäre Engagement der Kirche, das im In- und Ausland nach diesen Grundsätzen durchgeführt wird:

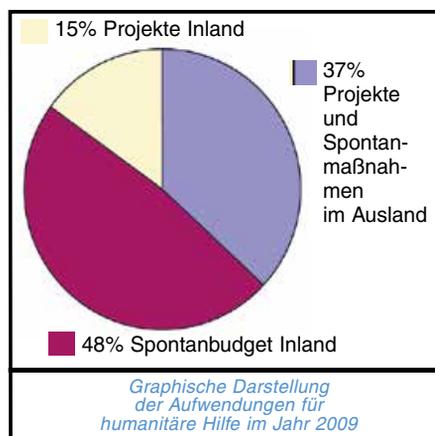
- Unterstützung von Menschen, die bedürftig geworden und in Not gekommen sind – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion
- Die Hilfe soll rasch, unmittelbar und unbürokratisch erfolgen und möglichst „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein
- Kein Aufbau einer eigenen Sozial-Infrastruktur, sondern Förderung spezieller Einrichtungen/Maßnahmen; in der Regel keine Förderung einzelner Personen.

Im Ausland orientieren wir uns an dem Motto „Brot, Brunnen, Brücken“

Für die humanitären Maßnahmen stellt unsere Gebietskirche jedes Jahr einen namhaften Betrag zur Verfügung, der durch das jährliche Dankopfer finanziert wird.

Mit der Abwicklung der einzelnen Maßnahmen ist unser Hilfswerk, das „Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.“, beauftragt, über das auch die Benefizveranstaltungen durchgeführt werden.

In Katastrophenfällen koordiniert „NAK-karitativ“ die gebietskirchenübergreifende Abwicklung humanitärer Maßnahmen.



## 270.000 Euro für Haiti und Malawi

Der Spendenaufruf des Bezirksapostels zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti und Malawi hat ein großes Echo gefunden. Zusätzlich zu den 100.000 Euro Soforthilfe konnten wir weitere 170.000 Euro über NAK-karitativ für Wiederaufbaumaßnahmen in den vom Erdbeben zerstörten Gebieten zur Verfügung stellen. Aus diesen Mitteln wurden u.a. der Bau von Notunterkünften, die Versorgung der betroffenen Bevölkerung mit Lebensmitteln und Medikamenten, der Wiederaufbau öffentlicher Gebäude (Klinik, Schule, Kirchen) sowie Maßnahmen zur Rehabilitation der zerstörten Infrastruktur im Wasser- und Sanitärbereich finanziert.



Notcamp in Malawi  
Foto: NAK-karitativ



## Förderschwerpunkt der humanitären Hilfe im Inland: Essensangebot für Bedürftige



Im Jahr 2010 sowie in den Folgejahren werden Projekte zum Thema „Essensangebot für Bedürftige“ gefördert. Dabei steht das ehrenamtliche Engagement unserer Glaubensgeschwister im Mittelpunkt, die sich aktiv an bestehenden Einrichtungen (z.B. Vesperkirchen) beteiligen oder Essensangebote für Bedürftige in Eigenregie in unseren Kirchen organisieren.

Einrichtungen, die von uns personell unterstützt werden, sowie Essensangebote, die in Eigenregie organisiert werden, können dauerhaft über das Missionswerk finanziell bezuschusst werden. Informationen hierzu geben die Bezirksältesten. Auch kann eine Informationsbroschüre zum Thema in der Kirchenverwaltung angefordert werden.



## Jahresthema 2011: Hilfe für Angehörige demenzkranker Menschen



Das Förderthema für das Jahr 2011 betrifft – neben dem Förderschwerpunkt „Essensangebot für Bedürftige“ – Initiativen von Angehörigen demenzkranker Menschen.

## Einige exemplarische Berichte:



### Konzert zugunsten der Sozialstiftung Rutesheim

Über 2.000 Euro, die in einem Benefizkonzert im Bezirk Stuttgart/Leonberg eingenommen und aus Mitteln des Missionswerks aufgestockt wurden, freute sich die Sozialstiftung der Stadt Rutesheim. Die Stiftung unterstützt Bürger, die aufgrund von Krankheit, Unfall oder sonstigen Schicksalsschlägen in Not gekommen sind. Das Konzert wurde von Chören der Gemeinden Rutesheim, Heimsheim und Rutesheim-Perouse anlässlich des 50. Geburtstags des Rutesheimer Gemeindechores gegeben.



### Kinderfreizeit für schwerstbehinderte Kinder finanziert

Zwei Benefizkonzerte im Bezirk Karlsruhe erbrachten eine Spendensumme von 3.000 Euro, die dem sozialpädagogischen Wohnheim für Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderungen der Reha-Südwest überreicht wurde.





## Kinder backen für einen guten Zweck

Zugunsten des Vereins „Sonnenhof“, der sich für Menschen mit einer geistigen Behinderung engagiert, wurden Kinder der Gemeinde Schwäbisch Hall aktiv: Sie trafen sich im März, um gemeinsam zu backen. Der Verkauf der gebackenen Köstlichkeiten und weitere Spenden ergaben einen Gesamtbetrag von 750 Euro.



### Neuapostolische Kirche spendet

6000 Euro für zwei gemeinnützige Organisationen



Rund 60 Jugendliche aus 19 Gemeinden des Bezirks Schwäbisch Gmünd führten im Mai eine Autowaschkaktion durch. Während die Fahrzeugbesitzer an einem extra für diesen Tag eingerichteten Essensstand versorgt wurden, gingen die Jugendlichen fleißig ans Werk und wuschen und polierten insgesamt 128 Fahrzeuge. Bei dieser Aktion sowie während zwei Benefizkonzerten wurden Spenden gesammelt, die aus dem Budget des Missionswerks auf insgesamt 9.500 Euro aufgestockt wurden.

## Erfolgreiche „Car-Wash-Aktion“ von Jugendlichen



Diese stolze Summe wurde an die „Christiane-Eichenhofer-Stiftung“ übergeben. Die Spende wird zur Errichtung einer Nachsorgeeinheit verwendet, die chronisch- und schwerstkranken Kindern und ihren Eltern in der Region zugute kommt.



## Jugend singt zugunsten der Stiftung „EiGEN-SiNN“ in Freudenstadt

Im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Gemeinde Freudenstadt veranstaltete die Jugend der Bezirke Freudenstadt und Nagold im Juli dieses Jahres ein Benefizkonzert, an dem über 100 SängerInnen mitwirkten. Über 2.000 Euro kamen bei diesem Konzert zusammen.

Diese Summe, aufgestockt aus dem Budget des Missionswerks auf insgesamt 3.000 Euro, kommt einer Stiftung in Freudenstadt zugute, die sich um Kinder in schwierigen Lebenslagen kümmert, um ihnen eine bessere Zukunftsperspektive zu bieten.



### Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Beleg für Kontoinhaber/  
Einzahler-Quittung

Begünstigter: (max. 27 Stellen)

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE SÜDDEUTSCHLAND K.D.Ö.R.

Konto-Nr. des Begünstigten

1 1 1 1 2 0 7 0 3

Bankleitzahl

6 0 0 1 0 0 7 0



**Spende für kirchliche oder gemeinnützige Zwecke**

EUR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Monat: \* D 0 \* Jahr: 2 0 1 0

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

**SPENDE**

Empfänger NAK SÜDDEUTSCHLAND	
Konto-Nr. des Empfängers 111120703	Bankleitzahl 60010070
Datum	
EUR	Betrag
Spender-Nummer	
Kontoinhaber/Einzahler	
Konto-Nr. des Kontoinhabers	

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

923 017 097 01.02

# „BROT, BRUNNEN, BRÜCKEN“ UND WEITERE HUMANITÄRE HILFEN IM AUSLAND

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist für die menschliche Gesundheit von größter Bedeutung. Wo dieser Zugang nicht gewährleistet ist, erkranken und sterben täglich Tausende Menschen, insbesondere in Ländern der Dritten Welt. Zahlreiche Wasser- und Brunnenprojekte sowie der Bau von sanitären Anlagen in Westafrika konnten im vergangenen Jahr fortgeführt werden. Darüber hinaus unterstützte die Kirche über das Missionswerk den Bau von Brücken und leistete einen Beitrag zur Hungerhilfe in Westafrika.



In Kamerun wurde die erste Bauphase eines Großprojekts zur Trinkwasserversorgung der Bevölkerung abgeschlossen. Durch das Erschließen von Wasserquellen und den Bau von Pipelines können künftig 2500 Personen in fünf Gemeinden mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

Die Bauarbeiten werden durch eine ortsansässige Partnerfirma in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung durchgeführt und über das Missionswerk finanziert.

Ebenso konnte in Kamerun der Bau einer Brücke fertiggestellt werden. Viele Dorfbewohner hatten beim Überqueren des reißenden Flusses während der Regenzeit ihr Leben verloren.

Die neue Brückenkonstruktion wird in Zukunft eine sichere Überquerung des Flusses ermöglichen.



Mit dem Projekt „Wasser ist Leben – Wasser für die Armen“ unterstützt das Missionswerk den Brunnenbau in den westafrikanischen Ländern Benin, Ghana und Togo. Insbesondere in den am stärksten vernachlässigten ländlichen Regionen werden Brunnen gebohrt und mit Pumpen und Filtern ausgestattet, um dann den Dorfbewohnern übergeben zu werden.



Apostel Oppong-Brenya (Ghana) bei der Übergabe eines Brunnens

Außerdem werden Trockentoilettenanlagen zur Vermeidung von Wasserverunreinigungen und zur Verbesserung der hygienischen Standards gebaut. Bisher konnten insgesamt acht Brunnen und drei Toilettenanlagen fertig gestellt werden.



Den Opfern eines Großbrands im westafrikanischen Dorf Kpodédji (Benin) wurden Sachspenden, darunter Lebensmittel und Kleidung, übergeben. Die Spendenübergabe erfolgte im Januar durch Apostel Paul Yédènou (Benin). Diese Spende, so wurde gemeldet, sei bis dato die einzige Hilfsmaßnahme gewesen.



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende!  
Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland, K.d.ö.R.  
und  
Missionswerk der  
Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.

In Sierra Leone, Guinea, Liberia und im Land Elfenbeinküste wurden Nahrungsmittel an Einrichtungen übergeben, die sich um benachteiligte und behinderte Menschen kümmern, darunter eine Schule für Blinde in Makeni (Sierra Leone) und ein Waisenhaus in Abidjan-Yopougon (Elfenbeinküste). Verteilt wurden Lebensmittel sowie Hygieneartikel für den täglichen Gebrauch.



Ein voll ausgestatteter Krankenwagen wurde an die Notzentrale in der ghanaischen Hauptstadt Accra gespendet. Die Übergabe des Fahrzeugs übernahm unser Bezirksapostel auf seiner Ghana-Reise im Juni 2010. Der Gesundheitsminister des Landes, Robert Joseph

Mettle-Nunoo, nahm den Krankenwagen stellvertretend entgegen.



Über eine Spende von gebrauchten Computern freuten sich Studenten der Kaneshie Senior High Technical School im Apostelbereich Accra (Ghana). Die Anzahl der funktionierenden Computer der Hochschule konnte durch diese Spende verdoppelt werden, sodass die praktische Ausbildung der 800 Studenten deutlich verbessert werden kann.



In einem Dorf in Sierra Leone konnte eine Gesundheitsstation eingeweiht werden. Die Arbeiten vor Ort wurden durch den Verein „Hilfe für Lokomassama e.V.“ übernommen, mit dessen Vorsitzendem schon seit Jahren ein enger Kontakt besteht. Mit dem Bau der Station war bereits im Jahr 1996 begonnen worden, doch infolge des Bürgerkriegs mussten die Arbeiten eingestellt werden. 2010 standen dann genügend finanzielle Mittel – unter anderem Gelder des Missionswerks – zur Verfügung, sodass im April das Bauprojekt abgeschlossen werden konnte.



Feierliche Einweihung der Gesundheitsstation am 15. April 2010



Die ersten Metallfenster für die Gesundheitsstation werden nach Katonga transportiert. Hergestellt wurden diese Fenster durch Mechaniker der Neuapostolischen Kirche in Freetown.

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland, K.d.ö.R.  
Postfach 70 03 13,  
70573 Stuttgart

© Nachdruck,  
auch auszugsweise,  
ist nicht gestattet.